



KAPITEL 34

Der besessene Junge



Einmal bat ein Mann den Heiland, seinem Sohn zu helfen. Der Junge hatte einen bösen Geist in sich. Die Jünger hatten schon versucht, seinen Sohn zu heilen, aber sie konnten es nicht.

Markus 9:14-18



Jesus gebot dem Mann, seinen Sohn zu ihm zu bringen. Als der Junge kam, zwang ihn der böse Geist, zu Boden zu fallen.

Markus 9:19,20



Der Erlöser fragte, wie lange der böse Geist schon im Körper des Jungen sei. Der Vater antwortete, dass er schon seit seiner Kindheit in ihm sei.

Markus 9:21



Jesus sagte, dass er den Sohn heilen könne, wenn der Vater Glauben habe. Der Vater begann zu weinen. Er sagte, dass er Glauben habe. Aber er bat Jesus, ihm zu helfen, noch mehr Glauben zu haben.

Markus 9:23,24



Jesus befahl dem bösen Geist, aus dem Körper des Jungen zu fahren und niemals wieder Besitz von ihm zu ergreifen. Der böse Geist war wütend. Er tat dem Jungen noch einmal weh. Dann gehorchte er Jesus und fuhr aus.

Markus 9:25,26



Der Junge war nun so still, dass manche Leute sagten, er sei tot. Aber Jesus fasste ihn an der Hand und half ihm aufzustehen. Der Junge war geheilt. Der böse Geist war fort.

Markus 9:26,27



Später wollten die Jünger wissen, warum sie den bösen Geist nicht austreiben konnten. Jesus sagte ihnen, dass sie manchmal fasten und beten müssten, um jemanden zu heilen.

Matthäus 17:20,21; Markus 9:28,29